

Arbeitsblatt: Der freie Personenverkehr

Der freie Personenverkehr garantiert EU-Bürgern die freie Wahl des Wohn- und Arbeitsorts innerhalb der Grenzen der EU. Ein wichtiger Baustein dafür ist das Schengener Abkommen (1985), in dem der Wegfall der europäischen Binnengrenzen beschlossen wurde. Seitdem gibt es keine Personenkontrollen an den meisten innereuropäischen Grenzen mehr. Wenn z. B. eine deutsche Familie in Südfrankreich Urlaub machen möchte, muss sie beim Grenzübertritt von Deutschland nach Frankreich keine Personalausweise oder Reisepässe mehr vorzeigen. Die einzelnen Schengen-Staaten nehmen keine Kontrollen an den Binnengrenzen vor. Zudem arbeiten Polizei und Justiz der einzelnen Mitgliedsstaaten grenzübergreifend zusammen. Wichtig ist, dass der Geltungsbereich des Schengener Abkommens nicht mit den EU-Staaten gleichgesetzt werden kann: Irland und Großbritannien sind zwar Mitglieder der EU, aber nicht Teil des Schengen-Raums und führen Grenzkontrollen durch. Die Schweiz, Norwegen und Island gehören nicht zur EU, wenden aber die Schengen-Regeln an.

Während das Schengener Abkommen das freie Reisen innerhalb von Europa ermöglicht, regelt die Freizügigkeit der Unionsbürger die Wahl des Wohnorts und der Arbeitsstelle. Durch die Freizügigkeit haben EU-Bürger das Recht ihren Wohnort und die Arbeitsstelle innerhalb der EU frei zu wählen. So kann eine Ingenieurin aus Italien in Deutschland ihren Wohnsitz haben und zum Arbeiten über die französische Grenze nach Straßburg pendeln. (Hinweis: Mit dem Referendum vom 23. Juli 2016 wurde beschlossen, dass Großbritannien die EU verlässt. Daher ist im Augenblick nicht klar, wie zukünftig Grenzkontrollen und die Freizügigkeit in Großbritannien angewendet werden.)

Allerdings erleichtert der Verzicht auf Grenzkontrollen es, für kriminelle Banden innerhalb des EU-Gebiets zu agieren. Auch kann diese Freiheit zu einer verstärkten Arbeitsmigration von Ländern mit einem niedrigeren Lohnniveau in jene mit einem höheren Lohnniveau führen. Dies sorgt für einen Mangel an Arbeitskräften in den Ländern mit niedrigerem Lohnniveau und einem starken Preisdruck auf die Löhne in den Ländern mit höherem Lohnniveau.

Seit 2015 migrierte eine erhöhte Zahl an Menschen in die EU aufgrund der politischen Instabilität im Nahen und Mittleren Osten sowie in Afrika. Daraufhin führten Deutschland und weitere EU-Staaten 2015 an einigen Grenzabschnitten Kontrollen wieder ein.

Arbeitsaufträge:

1. Lest euch gemeinsam den Text durch.
2. Schreibt euch die wichtigsten Merkmale des freien Personenverkehrs heraus. Welche Vor- und Nachteile werden genannt?
3. Gestaltet gemeinsam ein Plakat, auf dem ihr eure Ergebnisse darstellt.

Musterlösung: Der freie Personenverkehr

Der freie Personenverkehr

Wegfall der Binnengrenzen durch das Schengener Abkommen

- Dadurch keine Grenzkontrollen innerhalb der EU
- Die Außengrenzen werden stärker kontrolliert
- Polizei und Justiz der EU-Staaten arbeiten verstärkt zusammen

Freizügigkeit der Unionsbürger

- EU-Bürger dürfen ihren Wohnort und ihre Arbeitsstelle innerhalb der EU frei wählen.

Nachteile:

- Risiko von grenzübergreifender Bandenkriminalität steigt
- Zuwanderung von Arbeitskräften führt zu Preisdruck auf Löhne und Gehälter in Ländern mit einem höheren Lohnniveau
- Arbeitskräftemangel in Ländern mit einem niedrigeren Lohnniveau